

Kronprinzenstraße 37
45128 Essen

Pressesprecher:
Markus Rüdell
Telefon 0201/178-1160
Telefax 0201/178-1105
Internet <http://www.ruhrverband.de>
Mail: mrl@ruhrverband.de

20. Oktober 2022

Energieneutralität bis 2024: Ruhrverband erhält internationale Auszeichnung als „Climate Smart Utility“

Würdigung des Verbandes auf dem Weltwasserkongress der International Water Association in Kopenhagen

Die Kläranlagen des Ruhrverbands reinigen das im Einzugsgebiet der Ruhr anfallende Abwasser besser als im bundesdeutschen Durchschnitt, das Talsperrensystem des Ruhrverbands hat auch im historisch trockenen Sommer 2022 die Wasserversorgung von 4,6 Millionen Menschen mit Wasser aus der Ruhr gesichert: Diese elementaren Beiträge zur öffentlichen Daseinsvorsorge konnte das Wasserwirtschaftsunternehmen mit Hauptsitz in Essen erst vor wenigen Wochen verkünden und nimmt gleich die nächste große Herausforderung in den Blick.

Laut Prognosen wird der Ruhrverband nämlich schon ab dem Jahr 2024 seine Anlagen in der Jahresbilanz nahezu vollständig mit eigenproduziertem Strom versorgen. Dazu nutzt der Verband den Strom aus sechs eigenen Wasserkraftanlagen an Ruhr und Lenne, aus 13 eigenen Photovoltaikanlagen sowie aus dem Betrieb von etwa 50 Blockheizkraftwerken auf den Kläranlagen, in denen aus dem bei der Klärschlammbehandlung entstehenden Biogas Strom und Wärme erzeugt wird. Auf sechs Kläranlagen wird die Biogasausbeute durch die gemeinsame Behandlung organikreicher Abfälle wie beispielsweise Fetten oder Rückständen aus Fettabscheidern unterstützt.

Zusätzlich hat der Ruhrverband bereits vor einigen Jahren damit begonnen, seine Kläranlagen einer gründlichen energetischen Optimierung zu unterziehen. Als Ergebnis wird beispielsweise die zweitgrößte Kläranlage des Ruhrverbands in Bochum-Ölbachtal bereits energieneutral betrieben. Hier stand im Jahr 2021 einer Eigenerzeugung von 5,3 Millionen Kilowattstunden ein Verbrauch von nur 4,8 Millionen Kilowattstunden gegenüber.

Zudem konnte durch die verfahrenstechnischen Umstellungen und den Einsatz energieeffizienter Belüftung und Durchmischung der Belebungsbecken auch die Qualität des gereinigten Abwassers nochmals gesteigert werden. Derzeit wird die größte Kläranlage in Duisburg energetisch optimiert und soll danach ebenfalls energieneutral betrieben werden.

Für diesen herausragenden Beitrag zum Klimaschutz gab es Ende September die Auszeichnung als „Climate Smart Utility“ auf dem Weltwasserkongress der International Water Association (IWA) in Kopenhagen, dem weltweit größten Branchentreffen für den öffentlichen und privaten Wassersektor – als einzige deutsche Organisation neben Wasserver- und Abwasserentsorgern aus verschiedenen Teilen der Welt.

„Wir haben die Energieneutralität bis 2024 in unserer Unternehmensstrategie formuliert und in den letzten Jahren konsequent auf dieses Ziel hingearbeitet“, sagt der Vorstandsvorsitzende Prof. Norbert Jardin. „Dass unsere Anstrengungen nun auch international Beachtung finden, freut uns außerordentlich und ist Ansporn, auch als Wasserunternehmen einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.“

Bildunterschrift (Abdruck im Rahmen redaktioneller Berichterstattung honorarfrei):

Der Ruhrverband nutzt viele Möglichkeiten, um bis zum Jahr 2024 die Energieneutralität seiner Betriebsanlagen zu erreichen. Dieses Ziel hat der Vorstandsvorsitzende Prof. Norbert Jardin (Foto 1) ausgegeben. Einen wichtigen Beitrag leisten unter anderem Photovoltaikanlagen (Foto 1, Kläranlage Eslohe), Blockheizkraftwerke zur Erzeugung von Strom und Wärme aus Biogas (Foto 2, Kläranlage Duisburg-Kaßlerfeld) und der Einsatz energieeffizienter Belüfterelemente in Belebungsbecken (Foto 3, Kläranlage Essen-Kupferdreh).